

Ein Schrecken mit gutem Ende

Ein paar Besorgungen in der Duisburger Weihnachtsmarkt-City sind erledigt. Kurz vor der Heimkehr nach Rahm vermeldet das Handy meiner lieben Frau eine anonyme Schreckensnachricht: Ihr iPad (5) sei „zurückgelassen und zuletzt in der Nähe von König-Heinrich-Patz gesehen worden“. Um Himmels willen! Tatsächlich, ihr zum Abgleich mit der Commerzbank Duisburg mitgenommenes Tablet muss meine Frau irgendwo liegengelassen haben. Ihr sofortiger Anruf bei der Bank löst jedoch nur Bedauern aus. Unverzüglich fährt sie erneut in die Stadt und fragt in allen vier aufgesuchten Geschäften in der Nähe des König-Heinrich-Platzes und zusätzlich in der Telekom-Filiale nach, nicht ohne unsere Festnetznummer zu hinterlassen. Leider ohne Erfolg.

Als sie betrübt heimkehrt, habe ich gerade ein Telefonat beendet: In der Bank ist der verlorene IT-Begleiter aufgetaucht! Ein mit der Wartung eines Geldautomaten beschäftigter Techniker hat das Tablet auf der Ablage neben einem anderen Automaten gefunden und in Sicherheit gebracht – kein Schrecken ohne Ende, sondern das gute Ende eines Schreckens! Am nächsten Morgen nehmen wir das Fundstück dankbar wieder entgegen. Dabei erfahren wir, dass neben den Geldautomaten immer wieder Handys abgelegt und von ehrlichen Findern dann in der Kassenhalle abgegeben werden. Draußen auf dem Weihnachtsmarkt sollen auch weniger Ehrliche auf der Suche sein.